

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort – die gemeinsame Geschichte bindet	Erich Schibli	7
<i>Dank an alle Mitglieder und Sponsoren</i>		9
Grussworte aus dem Organisationskomitee	Adi Achermann	11
175-Jahr-Jubiläum – mit Herzlichkeit und Stil	Mike Bacher	15
Zusatzschlaufen und Ehrenrunden. Luzern auf dem Weg zur Bildungsstadt.	Markus Ries	29
Studentische Freiheit zwischen Kirche und Kulturkampf	Mike Bacher	37
<i>Historische Daten 1843–2018</i>	Erich Schibli   Mike Bacher	45
<i>Ehemalige Altherrenpräsidenten 1901–2018</i>	Erich Schibli   Mike Bacher	47
Das 175-Jahr-Jubiläumslogo	Theo Keller   Matthias Günter	49
Die Aktivitas im Jubiläumsjahr	Lukas Breu	53
Chronik – Wintersemester 1993/94 bis Herbstsemester 2018	Remo Sidler   Erich Schibli	61
Von der GV zur AV Semper Fidelis	Markus Keller	219
«Sistierung» oder «Akademisch»? – Gesprächsmitschnitt aus der damaligen Aktivitas		
Roman Kost   Armin Gilg   Mike Bacher   Remo Sidler		225
Der Neujahrskommers	Erich Schibli	237
Die Ehrenphilister	Erich Schibli	245
Die Turmkneipe – die Semper und ihr Juwel	Lorenz Fischer	251
Die Dunkelmänner	Lorenz Fischer	265
Die Semper-Wanderungen	Lorenz Fischer	275
Semper Fidelen im Zentralkomitee	Markus Keller   Basil Böhni   Erich Schibli	283
Die Ostaricia	Erich Schibli	295
Aus meiner Zeit als AHP von 1994 bis 1997	Hans Peter Schaffhauser	301
Aus meiner Zeit als AHP von 1997 bis 2002	Serge Karrer	305
Aus meiner Zeit als AHP von 2002 bis 2006	Ivo Bühler	317
Aus meiner Zeit als AHP von 2006 bis 2018	Erich Schibli	321
Die Mitglieder der AV Semper Fidelis		335
Die Anhänge		345
<i>Personenregister</i>		345
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		356

## Vorwort – die gemeinsame Geschichte bindet

Erich Schibli v/o Diskus, Altherrenpräsident

Eine gemeinsame Geschichte zu haben, ist ein kollektives Verständnis und Erlebnis. Und wir haben eine Geschichte, im doppelten Sinne. Es gibt nichts Schlimmeres, als wenn man seine Herkunft nicht kennt. Wir kennen sie. Und wir wollen den Faden weiterspinnen. In meinem ersten Jahr als Altherrenpräsident (AHP) sagte ich am Neujahrskommers 2007, nachdem wir gut ein Jahr zuvor eine Hochschulverbindung geworden sind: «Wir sind noch ein ganz zartes Pflänzchen, aber unsere Wurzeln gründen tief!» Nun ist aus diesem Pflänzchen ein gesunder Baum geworden, dessen Wipfel noch höher ragen wollen und müssen. Diese Festschrift soll Zeugnis dafür sein und alle Mitglieder, auch die künftigen, motivieren, sich im Sinne der Gemeinschaft der AV Semper Fidelis zu engagieren. Davon profitiert nicht nur unsere Verbindung, sondern letztlich auch jeder selbst, weil er sich in ein wunderbares Geflecht eingibt.

Die vorliegende Festschrift knüpft an jene von 1993 an und ist kein wissenschaftliches Werk. Sie erfasst jedoch in gut aufgemachter Erscheinung die Chronik unserer Verbindung und gibt die markanten Etappen der letzten 25 Jahre wieder. Und da gab es ständig Höhen und Tiefen. Von zeitweise drei Aktiven bis hin zu 34 Aktiven im Jubiläumsjahr 2018; von der Androhung des Ausschlusses aus der Gymnasia bis zum Gymnasia-Präsidium; von der gymnasialen bis zur Hochschulsektion; vom harten Kampf des Überlebens bis zu Luxusproblemen; von der Abstinenz im Schw. StV bis zu Phasen mit zwei Mitgliedern im Zentralkomitee und mit Kommissionspräsidenten; vom traditionsreichen Stammlokal im altehrwürdigen Hotel Union via Löwengraben bis zum Restaurant Lapin; von der Aufnahme von Frauen bis zur Bekräftigung, eine reine Männerverbindung zu bleiben; von rein freundschaftlichen und feuchtfröhlichen Semestern bis hin zu Semestern mit monatlichen Referaten von kompetenten Referenten. Kurzum, eine Verbindung mit vielen Facetten und einer lebendigen Fröhlichkeit.

Früher erwähnte man im Schw. StV beinahe bei jeder Rede die drei Worte «scientia – virtus – amicitia». Ich ergänze dies mit drei weiteren Attributen, die jeden Semper Fiden sein Leben lang begleiten sollen: «Verlässlichkeit, Stil und Humor». Eines konnte ich bei der Erstellung der Chronik und dem Durchlesen zahlreicher Korrespondenz immer wieder spüren: die tiefe Verbundenheit zur Semper Fidelis, ein gesunder Stolz, Mitglied zu sein und dass sich die Mitglieder bei den obgenannten Attributen wohlfühlen. Bei genauerer Betrachtung sind diese drei Eigenschaften denn auch in unserem Verbindungsnamen miteingeschlossen: «semper fidelis!». Einfach wunderbar. Im Interview mit der Luzerner Zeitung, publiziert am 20. Juli 2018, erwähnte ich zudem noch

das «staatsbürgerliche Bewusstsein». Oder wie es im Riesenkampf mit bewährter Sprache heisst: «...zum Schutz der Kirche und der Freiheit Hort, für Recht und Eigentum in Kampf zu gehen.»

Eines ist mir in den letzten zwölf Jahren als Altherrenpräsident aufgefallen: Die zahlreichen Austritte bei der Altherrenschafft. Es handelt sich dabei um Mitglieder aus der «glorreichen Zeit», als die Semper Fidelis eben Gymnasialverbindung war. Aufgrund der kurzen Aktivzeit ist die Bindung zur Verbindung kleiner als bei einer Hochschulverbindung. Doch seit den Übertritten von Aktiven, die ihre Studienzeit an den Hochschulen in Luzern verbracht haben, ist von dieser Gruppe kein einziger Austritt mehr zu verzeichnen. Dies ist ein sehr gutes Zeichen.

Ich nutze die Gelegenheit und spreche meinen grossen Dank der Redaktionskommission aus, der ich auch angehören durfte. Mein aufrichtiger Dank gilt somit Lorenz Fischer v/o Sprint (Inhalt, Autor, Lektorat und Fotobearbeitung), Basil Böhni v/o Medial (Inhalt, Autor und gesamtes Layout), Oliver Rhyner v/o Reziprok (Inhalt, Gliederung und Logistik) und Hans Aepli v/o Filou (Inhalt und Lektorat). Und selbstverständlich allen anderen Mitgliedern, die sich als Autoren eingebracht haben.

Dass unsere Geschichte auch für kommende Generationen bestehen bleibt, dafür sorgt das Kürzel «PA 427». Es steht für «Privatarchiv Nr. 427», das im Staatsarchiv der Ewigkeit erhalten bleiben soll. Nicht jede Verbindung oder jeder Verein schafft es, dort aufgenommen zu werden. Dank unserer Geschichte haben wir es geschafft.

Und das Faszinierende an einer Verbindung wie der AV Semper Fidelis ist es, wie die verschiedenen Generationen miteinander einen gesunden, gegenseitigen Kontakt pflegen. Die Semper Fidelis wird dadurch zu einem wertvollen Supplement zur Familie. Wir sind eine grosse Familie und haben eine gemeinsame Geschichte.

Vivat, crescat, floreat AV Semper Fidelis!



Erich Schibli v/o Diskus, AHP

### Dank an alle Mitglieder und Sponsoren

Das Jubiläumsjahr 2018 war ein phantastisches Fest. Kein Semper Fidele musste an den Jubiläumsanlässen den Geldbeutel zücken. Den Fahndelelegationen und der Delegation unserer Freundschaftsverbinding Ostaricia konnte die Übernachtung im Hotel de la Paix und im Hotel Ambassador, bei unserem Ehrenphilister Ferdinand Zehnder v/o Safran, offeriert werden. Dies alles wäre ohne die Zusatzbeiträge aller Semper Fidelen sowie ohne die Sponsoren (unten namentlich erwähnt; in alphabetischer Reihenfolge) nicht möglich gewesen. Dem Philisterverband des Kantons Luzern danken wir für seinen Jubiläumsbeitrag ebenfalls ganz herzlich.

#### Goldspensoren

Adi Achermann v/o Klam  
 Ernst Bärtschi v/o Jubel  
 Gerold Beck v/o Pfiff  
 Pascal Brönnimann v/o Solo  
 Louis Fischer v/o Dieskau  
 Peter Gmür v/o Twiidy  
 Jürg Häcki v/o Snuff  
 Arnold Kappler v/o Ständli  
 Urs Kappler v/o Odin  
 Werner Karrer v/o Hüsch  
 Andreas Korner v/o Oase  
 Norbert Kühnis v/o Fäza  
 Tobias Moser v/o Tribun  
 Jost Raeber v/o Semper  
 Herbert Reize v/o Knirps  
 Erich Schibli v/o Diskus  
 Balthasar Schmid v/o Quichotte  
 Anton Schmid v/o AHA  
 Rudolf Schmidt v/o Schoppe

#### Silbersponsoren

Patrick Aepli v/o Virgo  
 Hans Sager v/o Muli

#### Bronzesponsoren

Benno Baumeler v/o Intern  
 Gregor Emmenegger v/o Bäri  
 Benno-Georg Frey v/o Agänt  
 Armin Gilg v/o Turm  
 Rolf Gräni v/o Lieb  
 Roman Kost v/o Linux  
 Alois Locher v/o Wichtig  
 Andreas Müller v/o Schliff  
 Norbert Ritz v/o Punkt  
 Marc Schumacher v/o Grimm  
 Linus Thali v/o Nano  
 Heinrich Zemp v/o Lauf  
 «Mehrfach-Borromini»  
 Bruno Bacher v/o Pech  
 Theo Christen v/o Pigalle  
 Urs Henzirohs v/o Label

#### Markus Keller v/o Tau

Alex Küttel v/o Life  
 Manuel Meier v/o Fletz  
 Konrad Meyer v/o Pinsel  
 Frédéric Müller v/o Versus  
 Christian Reichlin v/o Ratio  
 Tobias Reichlin v/o Nett  
 Hans Peter Schaffhauser v/o Tätsch  
 Ferdinand Steiner v/o Piste  
 Armand Von Werdt v/o Mutz

#### Weitere Beiträge

Ivo Bühler v/o Wucht  
 Urban Henzirohs v/o Logos  
 Ivo Koch v/o Zottel  
 Josef Kronenberg v/o Barsch  
 Hansruedi Kunz v/o Silo  
 Franz Peter v/o Formell  
 Pascal von Wartburg v/o Telos  
 Franz Wicki v/o Cyrano  
 Daniel Zimmermann v/o Chaschte

*Stand: 29. November 2018/ES*

Adi Achermann v/o Klam, OKP  
 Erich Schibli v/o Diskus, AHP  
 Werner Würsch v/o Saldo, Finanzchef  
 Hans Aepli v/o Filou, Ressort Sponsoring



Das OK des 175-Jahr-Jubiläums anlässlich des Orgelkonzerts vom 6. November 2018 in der Hofkirche.  
Vordere Reihe (v.l.n.r.): Werner Würsch v/o Saldo (Finanzen), Adi Achermann v/o Klam (OKP),  
Erich Schibli v/o Diskus (AHP) und Marcel Zemp v/o Pelé (NJK und weitere Anlässe).  
Hintere Reihe: Matthias Günter v/o Kontext (Kommunikation, Gäste), Roman Kost v/o Linux (Aktuar)  
und Jonas Habegger v/o Formal (Jubiläums-Wochenende).

## Grussworte aus dem Organisationskomitee

Adi Achermann v/o Klam, Präsident des Organisationskomitees 175-Jahr-Jubiläum

Als Ende des 19. Jahrhunderts der amerikanische Komponist John Philip Sousa den Marsch «Semper Fidelis» komponierte und sich das amerikanische «Marine Corps» dieses Motto auf seine Fahnen schrieb, gab es da im fernen Luzern schon lange eine kleine, aber feine Studentenverbindung mit diesem einprägsamen Namen. Und es gibt sie noch heute in alter Frische. Sagenhafte 175 Jahre feiert unsere AV Semper Fidelis im Jahr 2018. Viel hat sie erlebt: Sonderbunds-, Welt- und andere Kriege. Wirtschaftskrisen, politische Wirren, soziale und technische Veränderungen, wechselnde Bildungssysteme und unlängst sah sie sich mit der Digitalisierung und der Klimaveränderung konfrontiert. Unsere Verbindung selber veränderte sich in jüngster Zeit von einer Mittelschul- zu einer Hochschulverbindung. Wer von den Gründungsvätern hätte dies alles vorausgesehen?

So viel hat sich verändert. Da ist es doch erstaunlich, dass es unsere Studentenverbindung mit ihren vom Kommit geprägtten Eigenheiten aus dem 19. Jahrhundert immer noch gibt. Offenbar sind die immanenten Werte wie Treue, Fröhlichkeit und Stil zeitlos und offenbar haben die Semper Fiden immer wieder mit Offenheit den Riesenkampf mit ihrer Zeit gewagt. Unsere Gründer haben etwas geschaffen, das nicht gerade unvergänglich ist, aber offenbar Jahrhunderte überlebt. Darauf dürfen wir mehr als stolz sein und es ist unsere Pflicht, all jener zu gedenken, welche die AV Semper Fidelis über 175 Jahre getragen haben. Wenn wir also im Jahr 2018 jubilieren, so tun wir das nicht nur aus Festfreude, sondern ebenso im Gedenken an unsere Vorfahren und in tiefer Dankbarkeit.

Getreu unserem Namen Semper Fidelis gestalten wir ein Jubeljahr 2018, das mit einem gehörigen Mass Festfreude daherkommt. Ein von Altherrenpräsident Erich Schibli v/o Diskus in weiser Voraussicht bereits im Jahr 2014 eingesetztes Organisationskomitee hat sich darangemacht, über das Jahr verteilt verschiedene Anlässe zu organisieren mit dem Ziel, die Freundschaft zu pflegen, die Identifikation mit der Verbindung zu festigen und im Hinblick auf die Nachwuchssicherung mit einer positiven Ausstrahlung die Bekanntheit an der Universität Luzern zu fördern.

Das Jubeljahr startete am Freitag, 4. Mai 2018, sinnigerweise mit einem Wissenschaftlichen Allgemeinen Konvent (WAC) an der Universität Luzern. Thematisch beschäftigten wir uns mit unseren historischen Wurzeln des vorletzten Jahrhunderts. Am Samstagnachmittag, 5. Mai 2018, gedachten wir in einer würdigen Messe gehalten von Bischof Felix Gmür v/o Schpoot aller, die uns im Tod vorausgegangen sind und wir dankten für alles Gute, das wir in unserer Lebensver-

bindung erfahren durften. Unter dem Motto «Zuletzt kommt auch der Pfarrer mit...», feierten wir unsere Verbindung anschliessend mit einem rauschenden Festkommers im erprobten Hotel Schweizerhof Luzern.

Die AV Semper Fidelis ist eine der ältesten Verbindungen im Schweizerischen Studentenverein. Der Verbundenheit zum Schw. StV gaben wir anlässlich des Zentralfests 2018 in Engelberg Ausdruck, indem wir zusammen mit den anderen Jubelverbindungen einen kurzen Festakt abhielten. Es sind dies die ebenfalls 175-jährigen Verbindungen GV Brigensis, Helvetia Freiburg im Breisgau, GV Suitia und GV Zähringia, die 150-jährige Verbindung AV Curiensis sowie die 100-jährigen Verbindungen AV Fryburgia und GV Rusana und die 60-jährige GV Wikinger.

Der eigentliche Gründungstag der AV Semper Fidelis war der 6. November 1843. Wir versammelten uns deshalb am 6. November 2018 in der Hofkirche Luzern, um einem Konzert des berühmten Organisten Wolfgang Sieber zu lauschen. Anschliessend gab es einen gemütlichen Ausklang in unserem Stammlokal, dem Restaurant Lapin, wo uns unser Stammwirt und Ehrenphilister Ferdinand Zehnder v/o Safran mit kühlem Gerstensaft bestens versorgte.

Im Jubeljahr schufen wir auch Nachhaltiges. Neben der aufgearbeiteten Semper-Geschichte von 1993 bis 2018, welche Sie in den Händen halten, haben wir auch mit einem Kurzfilm ein bedeutendes Zeitdokument geschaffen.

Die AV Semper Fidelis blüht auch nach 175 Jahren und kann mit innerer Stärke und positiver Ausstrahlung jubilieren. Als Präsident des Organisationskomitees danke ich allen, die dazu beigetragen haben. Vornehmlich danke ich Altherrenpräsident Schibli v/o Diskus, der mit seiner engagierten, humorvollen und zuverlässigen Art den Grundstein gelegt hat, dass die Verbindung so gut dasteht wie noch selten zuvor. Ich danke meinem Organisationskomitee für die geleistete Arbeit. Es sind dies Jonas Habegger v/o Formal, der durch seine ruhige und präzise Art aufgefallen ist und mit Umsicht das Festwochenende organisiert hat. Werner Würsch v/o Saldo, der aufgrund seiner Zuverlässigkeit der ideale Mann für die Finanzen war. Marcel Zemp v/o Pelé, der mit seiner smarten und cleveren Art so manchen Fehler vermeiden konnte und für den Festakt am Zentralfest, für das Orgelkonzert und die Vernissage der Geschichte verantwortlich zeichnete. Matthias Günter v/o Kontext, der in seiner lockeren, festerprobten Art die Gäste und insbesondere die Delegationen betreute. Und schliesslich Roman Kost v/o Linux, der mit organisatorischem Geschick das administrative Grundgerüst legte und die Pendenzen stets im Blick hatte.

Auch ausserhalb des Organisationskomitees wurde viel Engagement an den Tag gelegt. Ich danke Theo Keller v/o Profil für die künstlerischen Gestaltungen sowie Lorenz Fischer v/o Sprint und Oliver Rhyner v/o Reziprok für Redaktion der vorliegenden Geschichte, sowie

Basil Böhni v/o Medial, der mit grosser Professionalität die Riesenarbeit des Layouts erledigte und Hans Aepli v/o Filou für das Lektorat. Herzlichen Dank an Mike Bacher v/o Archiv und Markus Ries v/o Spontifex für die wissenschaftlichen Beiträge.

Ein Fest mit allem Drum und Dran verschlingt namhafte Mittel. Doch nur wenige Sorgen plagten das Organisationskomitee in diesem Zusammenhang, zahlten doch alle Altherren und Ehrenphilister während fünf Jahren einen Zusatzbeitrag von CHF 75. Schliesslich griffen grosszügige Sponsoren in ihrer Verbundenheit zur Verbindung tief in die Taschen. An dieser Stelle allen ein herzliches «Vergelt's Gott!».

Alles in allem, ein wunderbares, würdiges und herzliches Jubiläumsjahr. So kann man nur stolz sein, Mitglied dieser historischen Verbindung zu sein.

Vivat, crescat, floreat AV Semper Fidelis!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Adi Achermann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Adi Achermann v/o Klam, OKP 175-Jahr-Jubiläum



# Historische Daten

# 1843–2018

zusammengestellt von Erich Schibli v/o Diskus und Mike Bacher v/o Archiv

- 1843 Gründung der Sektion Luzern (6. November).
- 1847 Sonderbundskrieg (3. bis 29. November).  
Erstes Zentralfest in Luzern.
- 1851 Beschluss Couleur zu tragen (Mütze mit rot-weiss-grünem Band,  
Fuchsen: rot-grünes Band).
- 1858 Einführung der roten Mütze.
- 1861 Erster Neujahrskommers (13. Januar).
- 1863 Erste Fahnenweihe (gleichzeitig erste Sektion im Schw. StV  
mit eigener Fahne).  
Erstmalige Bezeichnung als «Sectio Lucernensis semper fidelis».
- 1874 Erster schriftlicher Komment.
- 1875 Zweite Fahnenweihe.
- 1877 Zweiter schriftlicher Komment mit 47 Paragraphen.
- 1879 Zweites Zentralfest in Luzern mit Aufnahme der Kandidaten auf dem Rütli.  
Fuchsenband wird rot-weiss.
- 1880 Einführung des Fuchsenconvents.
- 1888 Gründung des Luzerner Philisterverbandes.
- 1889 Dritte Fahnenweihe.  
Die Theologen, mit Ausnahme von Heinrich Federer v/o Belisar, treten  
faktisch aus der Semper Fidelis aus.
- 1891 Gründung der AV Waldstätia: Semper Fidelis wird  
zur Gymnasialverbindung.  
Wahl von Joseph Zemp in den Bundesrat (erster  
katholisch-konservativer Bundesrat).
- 1893 Einzug ins Hotel Union.
- 1901 Konstituierung der Alt-Semper Fidelis (5. Juli).
- 1902 Vierte Fahnenweihe.



Die Semper Fidelis 1943/44. Stehend (v.l.n.r.): Joseph Frey v/o Ciba, Peter Mengis v/o Rhodan, Hans Degen v/o Flab, Alphons Egli v/o Keck (Strick; war vom 8. Dezember 1982 bis 31. Dezember 1986 Bundesrat), Adolf Gauch v/o Hemm, Theo Husi v/o Stöck (Jazz), Karl Zimmermann v/o Philo. Kniend (v.l.n.r.): Otto Bühler v/o Story, Beat Käch v/o Mago, Franz Martin Degen v/o Pyrrho (Kläff), Franz Dommann v/o Astro (Farad), Walter Müller v/o Ritt, Peter Felder v/o Lätt.

- 1913                    Publikation der «Geschichte der Studentenverbindung Semper Fidelis (1843–1913)» von Josef Anderhub.
- 1927                    Erster Neujahrskommers im grossen Unions-Saal.
- 1933                    Fünfte Fahnenweihe.
- 1943                    100-Jahr-Jubiläum. Senior: Alphons Egli v/o Strick (v/o Keck, später BR).
- 1956                    Sechste Fahnenweihe.
- 1993                    150-Jahr-Jubiläum mit Fahnenweihe. OKP: Markus Keller v/o Tau.
- 1993                    Publikation der Festschrift zum 150-Jahr-Jubiläum (1843–1993).  
Siebte Fahnenweihe.
- 1995                    Erster Vertrag mit dem Staatsarchiv (Privatarchiv PA 427).
- 2002                    Auszug aus dem Hotel Union. Neuer Stamm im Restaurant Lapin.

2004	Neujahrskommers für drei Jahre im Grand Casino Luzern.
2006	GV Semper Fidelis wird zur Hochschulverbindung (10. Juni).
2007	Bezug der Semper-Bude am Fluhmattweg 10. Erster Neujahrskommers im Hotel Schweizerhof.
2012	Erlangung der Akkreditierung als Verein an der Universität Luzern.
2018	175- Jahr-Jubiläum. OKP: Adi Achermann v/o Klam. Publikation der Festschrift zum 175-Jahr-Jubiläum (1993–2018).

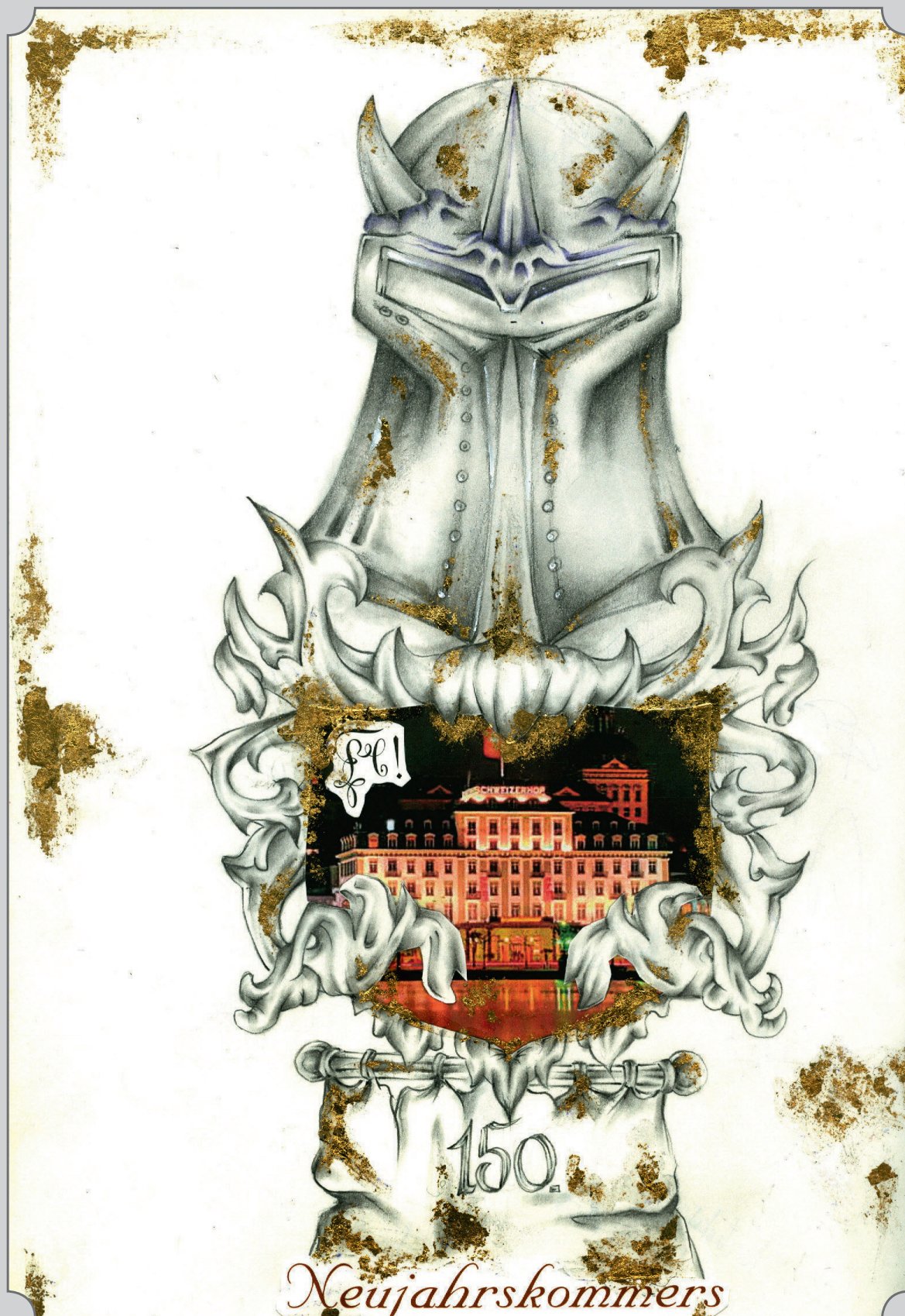
# Ehemalige Altherrenpräsidenten

## 1901–2018

zusammengestellt von Erich Schibli v/o Diskus und Mike Bacher v/o Archiv

Seit Konstituierung der Alt-Semper Fidelis 1901. Semper-Vulgo in Klammern. Die Wahl erfolgte in der Regel immer im Dezember an der Generalversammlung vor dem Neujahrskommers.

1901–1910	Franz Bühler v/o Plato
1910–1916	Josef Anderhub
1916–1934	Burkhard Frischkopf v/o Flaus
1934–1954	Franz Pfyffer von Altshofen v/o Pincio (Reimli)
1954–1969	Josef Marbacher v/o Pass (Zack)
1969–1971	Josef Wildisen v/o Kneip (Trumpf)
1971–1981	Markus Keller v/o Tau (Ford)
1981–1985	Ernst Bärtschi v/o Jubel (Streif)
1985–1993	Josef Vogt v/o Chueche (Böll)
1993–1997	Hans-Peter Schaffhauser v/o Tätsch (Legat)
1997–2002	Serge Karrer v/o Luz (Sec)
2002–2006	Ivo Bühler v/o Wucht (Koloss)
2006–2018	Erich Schibli v/o Diskus
seit GV 2018	Andreas Korner v/o Oase (Schnitt); bei Drucklegung zur Wahl vorgeschlagen.



Stammbuchzeichnung von Sarah Gilg, Schwester von Armin Gilg v/o Turm.

## Der Neujahrskommers

Erich Schibli v/o Diskus

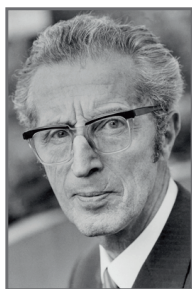
Kein anderer Anlass ist mit unserer Verbindung derart traditionell verknüpft wie der Neujahrskommers. Seit Januar 1861 findet er ohne Unterbruch statt. Er ist ein «brand» für unsere Verbindung und schlicht nicht mehr wegzudenken. In der «Geschichte der Studentenverbindung Semper Fidelis (1843–1913)» von Josef Anderhub wurde bereits folgendes geschrieben: «Das Fest war als Erinnerung an den Neujahrsmorgen 1308 (Vertreibung der Vögte) gedacht. Erst in der neuesten Zeit verblasste dieser Charakter. Der Neujahrskommers wurde zum Stiftungsfest. (...) Von jenem ersten bescheidenen Anfange bis zum heutigen raffinierten Festapparate ist der Neujahrskommers ein Ruhmesblatt in der Geschichte der Semper Fidelis. Er war und ist ein Vereinsfest en miniature.» Was Josef Anderhub bereits vor 115 Jahren schrieb, gilt heute noch.

«Festlich wogt's im Unionssaale...»

Der erste Neujahrskommers fand am 13. Januar 1861 statt, jedoch noch nicht im Hotel Union. Er wurde in diversen Sälen der Stadt Luzern abgehalten, so unter anderem auch mal im Saal zur Krone in Luzern. Das Gebäude des legendären Hotel Union wurde erst 1893 erbaut. Der Kolping-Gesellenverein Luzern ergriff bereits 1890 die Initiative zu einem Neubau eines «Katholischen Vereinshauses», welches im Jahr 1893 eingeweiht wurde. Vom 4. bis 6. September 1893 fand das dritte Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins in Luzern statt. Im neu eröffneten Saal stieg ein Eröffnungskommers, ein Tag darauf – nach dem Fackelzug – ein Bankett mit 400

Die Neujahrskommers-Festredner

1968–1984



1968:  
Fischer  
v/o Shimmy.



1977:  
Beck  
v/o Raab.



1981:  
Bärtschi  
v/o Jubel.



1982:  
Egli  
v/o Hai.



1983:  
Bühlmann  
v/o Zöli.



1984:  
Keller  
v/o Tau.

Gedecken und am dritten Abend der Schlusskommers. Der Neujahrskommers fand erstmals im Wintersemester 1893/94 im Saal des «Katholischen Vereinshauses» statt (später Hotel Union). 1894/95 erstellte der Gesellenverein an der Friedenstrasse ein eigenes Gesellenhaus, so dass die Gesellenzimmer im «Katholischen Vereinshauses» frei wurden und zu Fremdenzimmern umgebaut wurden. Hieraus entstand schliesslich der Betrieb des Hotel Union. 1920 erfolgte die Namensänderung der Aktiengesellschaft in «Gesellschaft des katholischen Vereinshauses Hotel Union in Luzern» und 1943 in «Hotel Union AG Luzern». Der Neujahrskommers wurde lange Zeit im grossen Saal des Hotel Union abgehalten. Anfang 1980er-Jahre sackte die Teilnehmerzahl jedoch zusammen, sodass der Neujahrskommers wohl noch im Hotel Union stattfand, aber lediglich im kleineren «roten Saal». Erst unter AHP Josef Vogt v/o Chueche gelang es 1988 wieder, den grossen Unions-Saal zu füllen.

#### Das Hotel Union: über 100 Jahre stolze Tradition

Das Hotel Union wurde Jahrzehnte lang von StVern geführt. Nach dem zweiten Weltkrieg waren Josef Studer v/o Balg (AKV Burgundia und AKV Alemannia, Vater von Hans-Jakob Studer v/o Macht), Karl Kronenberger (FHV Turania) und in den Neunziger Jahren Armand Von Werdt v/o Mutz (AV Semper Fidelis, AKV Alemannia, AV Helvetia Monacensis) im Amt als Verwaltungsratspräsident tätig. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Unions-Saal noch für diverse Anlässe der Stadt und der Pfarreien benutzt, jedoch je länger je weniger. 1974/75 schlitterte die Schweiz in eine zweijährige Rezession. Der grosse Saal konnte immer weniger bewirtschaftet werden. Der Restaurationsbetrieb lief mal besser, mal schlechter. In den Neunziger Jahren, als die

#### Die Neujahrskommers-Festredner

1985–1990



1985:  
Zemp  
v/o Lauf.



1986:  
Von Werdt  
v/o Mutz.



1987:  
Ineichen  
v/o Story.



1988:  
Beck  
v/o Pfiff.



1989:  
Stocker  
v/o Latz.



1990:  
Arnet  
v/o Dreist.

Zinsen für heutige Verhältnisse exorbitant hoch waren (bis zu 7%), war eine rentable Führung des Betriebs nicht mehr gegeben. Bis 17. Juni 1998 war Armand Von Werdt v/o Mutz Verwaltungsratspräsident der «Hotel Union AG Luzern». Ab diesem Zeitpunkt übernahm Thomas Ineichen v/o Chriso dieses Amt, musste aber im Jahr 1999 den Verkauf des Hotels und die Liquidation der Aktiengesellschaft einleiten. Die Renovationsarbeiten für einen Hotelbetrieb nach den heutigen Bedürfnissen überstiegen die finanziellen Kapazitäten. Die «Hotel Union Luzern AG» löste sich mit Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 23. März 2001 auf. Im Oktober 2001 wurde die Liquidation im Schweizerischen Handelsblatt (SHAB) publiziert. Dennoch konnte bis zum Jahr 2003 der Neujahrskommers noch im grossen Unions-Saal abgehalten werden.

#### Drei Jahre Exil im Grand Casino Luzern

Unter AHP Ivo Bühler v/o Wucht musste für das Jahr 2004 Umschau nach einem neuen Saal gehalten werden, da das Hotel Union umgebaut wurde. Der Neujahrskommers wurde neu im grossen Saal des Casinos durchgeführt. Der grosse Saal wurde mit fast gegen 400 Personen gefüllt. Die Fédération Romande organisierte für ihre Mitglieder sogar einen Car für die Anfahrt aus der Westschweiz. Als frisch mutierte Hochschulverbindung wurde im Dezember 2006 der Neujahrskommers ein drittes und letztes Mal im Casino abgehalten.

#### Neujahrskommers ab 2007 im Hotel Schweizerhof

Der eher nüchterne Saal und insbesondere die mangelhafte Akustik im Casino bewog dann die AV Semper Fidelis unter AHP Erich Schibli v/o Diskus in den Zeugheersaal des Hotel Schwei-

#### Die Neujahrskommers-Festredner

1991–1996



1991:  
Moos  
v/o Aaron.



1992:  
Meier  
v/o Josi.



1993:  
Mattmann  
v/o Husar.



1994:  
Korner  
v/o Oase.



1995:  
Wicki  
v/o Cyrano.



1996:  
Chèvre  
v/o Pfad.

zerhof zu wechseln. Seither hat der Neujahrskommers nach jahrzehntelanger Tradition im Hotel Union wieder eine neue Heimat gefunden. Im Casino fehlte zudem eine Bar unmittelbar neben dem Saalbetrieb, so wie es die Leo-Bar im Hotel Union anbot. Im Hotel Schweizerhof war dieser logistische Vorteil mit der Pianobar wieder gegeben. Seit diesem Zeitpunkt singt man in der vierten Strophe des Luzerner Liedes «Festlich wogt's im Zeugheer-Saale», statt wie bis anhin «Festlich wogt's im Unions-Saale». Bereits im Jahr 2007 wurde für über CHF 2'000 eine professionelle Mikrofonanlage zugemietet, da im denkmalgeschützten Zeugheersaal eine fix installierte Mikrofonanlage fehlt. In den Jahren 2011 bis 2018 organisierte Marcel Zemp v/o Pelé als OKP den Neujahrskommers.

#### Zählweise des Neujahrskommerses: Mengenlehre

Der erste Neujahrskommers fand am 13. Januar 1861 statt und wurde bis heute jährlich durchgeführt. Da der Grossanlass einmal von Anfang Januar in die letzten Tage des Dezembers verlegt wurde und somit in einem Kalenderjahr zwei Neujahrskommerses zu verzeichnen waren, feierte die AV Semper Fidelis am 29. Dezember 2009 den 150. Neujahrskommers. Festredner war Josef Vogt v/o Chueche und schliesslich zwei Jahre später im Jahre 2011 «150 Jahre Neujahrskommers» Stefan Fryberg v/o Schmunzl.

«Der eine starb konservativ, der andere liberal»

Getreu nach dem Motto «der eine starb konservativ, der andere liberal» waren alle Festredner von Anfang an über sehr lange Zeit der katholisch-konservativen Partei, resp. der CVP zugehörig

#### Die Neujahrskommers-Festredner

1997–2002



1997:  
Zäch  
v/o Gar.



1998:  
Meister  
v/o Proper.



1999:  
Meyer  
v/o Drink.



2000:  
Peter  
v/o Formell.



2001:  
Bärtschi  
v/o Jubel.



2002:  
Amrein  
v/o Sidi.



oder zumindest nahestehend. Seit die SVP im Jahr 1995 im Kanton Luzern erstmals in den Kantonsrat gewählt wurde, trat der jahrzehntelange Wettbewerb zwischen den Liberalen und Konservativen – der im Sonderbundskrieg 1847 seinen grössten Konflikt hatte – mit jedem Jahr mehr in den Hintergrund. Die Vorherrschaft der Konservativen bei den Festrednern hielt noch fast eine Generation durch. Erst im Jahr 2011 trat mit dem Rauracher Stefan Fryberg v/o Schmunzli, Regierungsrat des Kantons Uri, ein Liberaler ans Rednerpult. Hingegen war bereits im Jahr 1992 eine Frau Festrednerin: Josi J. Meier v/o Josi. Sie bestach mit Ihrem Aufruf an die Aktiven: «Lernen Sie Deutsch!». Ihr folgte im Jahr 2005 die damalige Direktorin der Kantonsschule Alpenquai, Gabrielle von Büren-von Moos. Sie benutzte das Thema «Bildungshaus» als roten Faden für Ihre Ansprache.

Die Trümpfe und die Vorteile des Neujahrskommerses sind manifest: «unique selling position», traditionsreich, Stil (5-Sterne-Etablissement), akademisches Silentium, Herzlichkeit, keine Anmeldung erforderlich, kostenloser Eintritt.

Somit gilt der Grossanlass definitiv als Zentralfest des Winters. Es gibt sogar zahlreiche StVer, die den Neujahrskommers seit zehn Jahren regelmässig besuchen, aber sich nur in der Bar einfinden. Auch das hat Platz.

## Die Neujahrskommers-Festredner

2003–2008



2003:  
Leu  
v/o Vopa.



2004:  
Buschor  
v/o Tolgge.



2005:  
von Büren-von  
Moos.



2006:  
Wicki  
v/o Cyrano.



2007:  
Ries  
v/o Spontifex.



2008:  
Gmür  
v/o Blinzel.

Die Festredner von 1967–2018

2018	Martin Pfister v/o Janus, lic. phil.
2017	Hans Ambühl v/o Pyro, lic. iur., RA
2016	Felix Gmür v/o Schpoot, Dr. phil., Dr. theol.
2015	Paul Richli, Prof. Dr. iur., Rektor Uni LU
2014	Peter Hegglin v/o Raps, Regierungsrat ZG
2013	Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, Dr. iur.
2012	Reto Wyss v/o Vöutz, Regierungsrat
2011	Stefan Fryberg v/o Schmunzl, lic. phil.
2010	Hansruedi Kleiber SJ v/o Trevi, Dr. theol.
2009	Josef Vogt v/o Chueche, Dr. med.
2008	Philipp Gmür v/o Blinzel, Dr. iur.
2007	Markus Ries v/o Spontifex, Prof. Dr. theol.
2006	Franz Wicki v/o Cyrano, Dr. iur.
2005	Gabrielle von Büren-von Moos, lic. iur., dipl. pharm.
2004	Ernst Buschor v/o Tolgge, Prof. Dr. oec.
2003	Josef Leu v/o Vopa, dipl. Ing. Agr.
2002	Rudolf Amrein v/o Sidi, Dr. phil.
2001	Ernst Bärtschi v/o Jubel, lic. oec. HSG
2000	Franz Peter v/o Formell, Dr. phil.
1999	Kurt Meyer v/o Drink, Dr. phil., lic. iur.
1998	Peter Meister v/o Proper, Dr. phil.

Die Neujahrskommers-Festredner

2009–2014



2009:  
Vogt  
v/o Chueche.



2010:  
Kleiber SJ  
v/o Trevi.



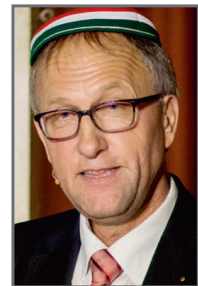
2011:  
Fryberg  
v/o Schmunzel.



2012:  
Wyss  
v/o Vöutz.



2013:  
Gähwiler  
v/o Nachwuchs.



2014:  
Hegglin  
v/o Raps.

1997	Guido Zäch v/o Gar, Dr. med., Dr. rer. nat., Dr. h.c.
1996	Jean-Claude Chèvre v/o Pfad
1995	Franz Wicki v/o Cyrano, Dr. iur.
1994	Andreas Korner v/o Oase, Dr. iur.
1993	Franz Mattmann v/o Husar, Dr. iur.
1992	Josi J. Meier, lic. iur., Dr. h.c.
1991	Hans Moos v/o Aaron, lic. iur.
1990	Moritz Arnet v/o Dreist, lic. iur.
1989	Hans F. Stocker v/o Latz, Dr. iur.
1988	Gerold Beck v/o Pfiff, Stadtpfarrer
1987	Beat-Franz Ineichen v/o Story, Dr. med.
1986	Armand Von Werdt v/o Mutz, Dr. iur.
1985	Heini Zemp v/o Lauf, Dr. iur.
1984	Markus Keller v/o Tau, lic. oec. HSG
1983	Walter Bühlmann v/o Zöli, Dr. theol.
1982	Josef Egli v/o Hai, Dr. iur.
1981	Ernst Bärtschi v/o Jubel, lic. oec. HSG
1978	Werner Zeder v/o Leischt, dipl. Bauing.
1977	Alphons Beck v/o Raab, Dr. iur./RA
1976	Hans Schriber v/o Bobby (Dunst), Dr. iur.
1968	Lorenz Fischer v/o Shimmy, Dr. phil.
1967	Carl Mugglin v/o Gurgl, Dr. iur.

Die Neujahrskommers-Festredner

2015–2018



2015:  
Richli  
v/o Lex.



2016:  
Gmür  
v/o Schpoot.



2017:  
Ambühl  
v/o Pyro.



2018:  
Pfister  
v/o Janus.